



Delligsen, den 13. März 2011

Pressemitteilung

Erdkabel um Delligsen?

**Klarheit über die Trassenwahl der Höchstspannungsverbindung Wahle - Mecklar nach den Erörterungsterminen?
Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Dr. J. Christian von Waldthausen, Hannover, spricht über das Verfahren**

Der Verfahrensführer für den niedersächsischen Abschnitt der geplanten Höchstspannungsverbindung Wahle - Mecklar, die Regierungsvertretung Braunschweig - Raumordnung / Landesentwicklung, hat Anfang März im Rahmen des Raumordnungsverfahrens zu den Erörterungsterminen eingeladen. Mit der Einladung sind auf über 4.500 Seiten sämtliche Stellungnahmen zur 380.000 Volt-Leitung und die Erwiderungen des Netzbetreibers (Fa. TenneT) sowie der Behörde an die Gemeinden, Behörden und die Träger öffentlicher Belange (einschließlich Bürgerinitiativen) versandt worden. Die Erörterungstermine finden 28. März 2011 bis 13. April 2011 in Northeim und Hildesheim statt. Von der Delligser Bürgerinitiative dürfen lediglich 2 Personen an den Erörterungen teilnehmen. Die Termine sind nicht öffentlich.

„Wir sind gerade dabei, die Positionen durchzuarbeiten. Unsere beiden Stellungnahmen - zur Freileitungsvariante und zur Teil-Erdverkabelung - umfassen insgesamt 23 Seiten. Wir müssen aber auch die vielen anderen Stellungnahmen verarbeiten, um begründet Stellung zu nehmen.“ beschreibt Vorsitzender Heinz-Jürgen Siegel die Herangehensweise der Bürgerinitiative und hofft auf weitere Unterstützung durch die Bürgerinnen und Bürger, die bisher Stellung auch genommen hatten. Qualifizierte Erwiderungen sind bei ihm bereits eingegangen. Alle Informationen können über die Homepage der Bürgerinitiative abgerufen werden: www.bi-hilsmulde.de.

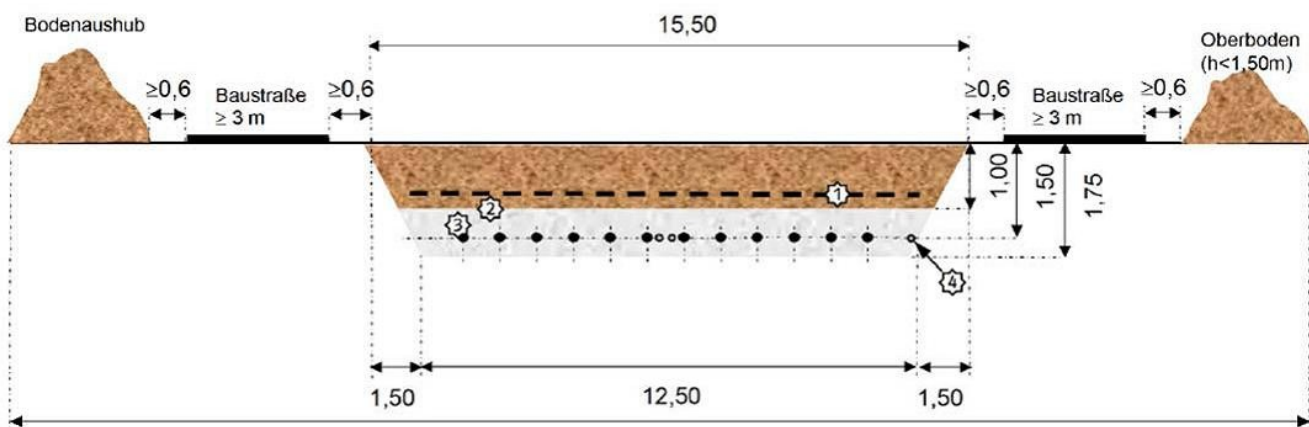
Weitere Unterstützung erhält die Bürgerinitiative durch den Rechtsanwalt, der die Gemeinden entlang der Trasse 4 („neue Weststrasse“) vertritt. Dr. J. Christian von Waldthausen, Anwaltskanzlei Prof Versteyl, Hannover, wird noch vor den Erörterungsterminen und unmittelbar vor der Jahreshauptversammlung der Bürgerinitiative, am 23.03.2011 um 19:30 Uhr im Röhnberg-Eck, in einem Referat mit Diskussion seine Sicht über das Raumordnungsverfahren darstellen.

Falls die Trasse über Delligsen ausgewählt wird, dann wird nach Einschätzung der Bürgerinitiative die Landesregierung darauf bestehen, dass von dem Bereich bei Mittel bis kurz hinter Varrigsen die Leitung als Erdkabel geführt wird. Die unten abgebildete, nicht maßstäbliche Querschnittszeichnung aus den Unterlagen zum Raumordnungsverfahren (Band F, Seite F5) zeigt den geplanten Aufbau.

Schutzstreifenbreite 15,50 m

Arbeitsstreifenbreite 45,00 m (symmetrisch)

1. Trassenwarnband
2. Schutzeinrichtung gegen mechanische Beschädigung
3. Bettungskörper (therm. stab.)
4. PE-Leerrohr (für LWL)





Bürgerinitiative Delligsen in der Hilsmulde e.V.

Die geplante Verlegung eines Dreh-/Wechselstrom-Teil-Erdkabels entspricht nicht den Forderungen der Bürgerinitiativen nach einer Gleichstrom-Vollverkabelung auf einer für dieses Kabel optimierten Trasse. Im Gegenteil, die Ausführung als Drehstromerdkabel birgt bei der Umgehung von Delligsen erhebliche Konfliktbereiche:

- Erwärmung des Bodens über dem 15 m-Kabelstreifen und damit verbundene ökologische Folgen für die Kleinlebewesen im Boden sowie für die Landwirtschaft: Austrocknung des Bodens, unterschiedliche Dünge- und Erntezeitpunkte.
- Über dem Kabel überschreitet die Stärke des Magnetwechselfeldes den nach BImSchV gültigen (im Verhältnis zum Ausland viel zu hohen) Grenzwert; er ist auf jeden Fall stärker als unter der Freileitung. Für die Freileitung gibt es Vorsorge-/Sicherheitsabstände. Diese gelten nicht für das Erdkabel.
- Die Übergangsbauwerke von der Freileitung zum Erdkabel nehmen einen Raum von 2.500 m² (Fußballfeld) und eine Höhe von 37 m ein. Die Bürgerinitiative fordert ein Mitwirkungsrecht bei der Wahl des Standortes für diese Bauwerke.
- Im Bereich der Kartonfabrik Kaierde wird - je nach Trassenverlauf - diese entweder in ihren Erweiterungsmöglichkeiten erheblich eingeschränkt oder es wird ein biotopgeschützter Bachlauf gestört.
- Im Bereich Ammensen/Varrigsen soll das Erdkabel durch ein Erdfall- und Höhlengebiet, darunter die über 300 m lange und bis zu 5 m breite und 3 m hohe Mathildenhöhle, geführt werden. Das Gebiet ist zusammen mit den Bachläufen zwischen den FFH-Gebieten Selter und Hils biotopgeschützt.
- Betroffene Grundstückseigentümer werden in der Nutzung ihres Grundstücks erheblich eingeschränkt.

V.i.S.d.P.:

Bürgerinitiative:

Delligsen in der Hilsmulde e.V.

Heinz-Jürgen Siegel

1. Vorsitzender

Am Sandbrink 12

31073 Delligsen

Fon: (+49) 05187 4480

Mobil (+49) 0175 4172196

Heinz-J.Siegel@t-online.de

www.bi-hilsmulde.de